

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2025/26

Stand am 21.08.2025

Antike Kulturen Ägyptens und Vorderasiens (B.A.-STUDIENGANG AKÄV)



Antike Kulturen Ägyptens und Vorderasiens

Am **Montag, dem 13. Oktober 2025**, findet um **10 h c.t.** im Raum **RS 2** (Rosenstr. 9, Hofgebäude) und via Zoom eine Vorbesprechung für die Studienanfänger (**1. Semester B.A.**) statt.

Die Vorbesprechung für **alle weiteren Veranstaltungen** schließt um **11 h s.t.** daran an.

<https://uni-ms.zoom-x.de/j/63535250585?pwd=aWMOny0dqT5pEDmmp05XTBodSmANgT.1>

Meeting-ID: 635 3525 0585 Kenncode: 982206

Für aktuelle Hinweise und die endgültigen Termine bitte die Homepages beachten:

www.uni-muenster.de/Altoriental

www.uni-muenster.de/IAEK

1. Semester

GM 1: EINFÜHRUNG IN DIE FACHLICHEN GRUNDLAGEN UND METHODEN

GM 1.1: Einführung in die Ägyptologie

093148

Prof. Dr. Angelika Lohwasser

2 SWS (V)

Termin: Do 12–14 Uhr

Beginn: 16.10.

Raum: RS 2

Überblick über Landeskunde, Geschichte, Forschungsgeschichte, Verschiedenartigkeit der Quellen, Vorstellen der grundlegenden ägyptologischen Literatur. Einordnung der ägyptischen Sprache, Vorstellen der verschiedenen Sprachstufen und Schriftarten sowie philologischen Hilfsmittel. Erste Übungen zur Hieroglyphenschrift.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 1 LP

Prüfungsleistung: Klausur, gemeinsam mit GM 1.4 Koptologie (60 Min. = MTP 11010; 3,5 LP).

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

Lloyd, A. B. (Hrsg.), *A Companion to Ancient Egypt*, 2 Bde., Oxford 2010.

Schulz, R./Seidl, M. (Hrsg.), *Ägypten. Die Welt der Pharaonen*, Köln 1997.

Schneider, T., *Lexikon der Pharaonen*, München 1994.

Altenmüller, H., *Einführung in die Hieroglyphenschrift*, Hamburg 2010.

GM 1.2: Einführung in die Altorientalistik

093149

Dr. Vitali Bartash

2 SWS (V)

Termin: Di 16–18 Uhr

Beginn: 14.10.

Raum: RS 2

Ausgehend von den geografisch-landeskundlichen Rahmenbedingungen soll die Vorlesung die Studierenden mit den Grundzügen der Geschichte Altvorderasiens vom 3. bis zum ausgehenden 1. Jahrtausend v. Chr., ihrer Chronologie und den dazugehörigen schriftlichen Quellen vertraut machen. Ferner wird eine Übersicht über die verschiedenen Keilschriftsprachen des Alten Vorderasiens, ihre Sprachstufen sowie deren Entzifferungsgeschichte gegeben.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 1 LP

Prüfungsleistung: Klausur, gemeinsam mit GM 1.3 Vorderasiatische Archäologie (60 Min. = MTP 11020; 4 LP).

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

Basisliteratur, die Sie unbedingt benötigen:

1) **Kursbuch:** M. Van de Mieroop, *A History of the Ancient Near East ca. 3000–323 BC*. Malden – Oxford.

Die 4. Auflage ist von 2024, die dritten und zweiten Auflagen von 2015 und 2007 sind ebenfalls benutzbar. Es wird empfohlen, das Buch zu erwerben, da es nahezu komplett durchgearbeitet werden soll. Alternativ können Sie es online über die DigiBib der UB Münster lesen (3. Auflage).

2) N. J. Postgate, *Early Mesopotamia: Society and Economy at the Dawn of History*. London – New York 1992.

Weitere Literatur:

Einführungen Geschichte:

K. Radner – N. Moeller – D. T. Potts (Hrsg.), *The Oxford History of the Ancient Near East*. Bd. 1: *From the Beginnings to Old Kingdom Egypt and the Dynasty of Akkad*; Bd. 2: *From the End of the Third Millennium BC to the Fall of Babylon*; Bd. 3: *From the Hyksos to the Late Second Millennium BC*; Bd. 4: *The Age of Assyria*; Bd. 5: *The Age of Persia*. Oxford 2020–2023.

K. R. Veenhof, *Geschichte des Alten Orients bis zur Zeit Alexanders des Großen* (ATD Ergänzungsreihe Bd. 11). Göttingen 2001.

J. Renger, Einleitung: Quellengrundlagen für die Rekonstruktion altorientalischer chronologischer Systeme, in: W. Eder – J. Renger (Hrsg.), *Herrscherchronologien der antiken Welt. Namen, Daten, Dynastien* (Der Neue Pauly Supplemente 1). Stuttgart – Weimar 2004, 1–10.

D. O. Edzard, *Geschichte Mesopotamiens. Von den Sumerern bis zu Alexander dem Großen*, München 2004.

H. J. Nissen, *Geschichte Altvorderasiens*, 2. Aufl., München 2012.

E. Frahm, *Geschichte des alten Mesopotamien* (Reclams Universal-Bibliothek Nr. 19108). Stuttgart 2013.

Einführungen in die Altorientalistik:

M. Van de Mieroop, *Cuneiform Texts and the Writing of History*. London 1999.

K. Radner – E. Robson (Hrsg.), *The Oxford Handbook of Cuneiform Culture*. Oxford 2011.

W. von Soden, *Einführung in die Altorientalistik*. Darmstadt 1985.

H. Klengel (Hrsg.), *Kulturgeschichte des alten Vorderasien*. Berlin 1989.

Sprachen und Schriften:

M. P. Streck (Hrsg.), *Sprachen des Alten Orients*. 4. Aufl. Darmstadt 2021.

GM 1.3: Einführung in die Vorderasiatische Archäologie

093150

Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner

2 SWS (V)

Termin: Do 10–12 Uhr

Beginn: 16.10.

Raum: RS 2

Ausgehend von den geographisch-landeskundlichen Rahmenbedingungen soll die Vorlesung einen ersten Überblick über die wichtigsten Epochen Alt Vorderasiens von ca. 10.000 v. Chr. bis in das 7. Jh. n. Chr. Dabei werden archäologische Quellen wie z. B. die Fundorte und Fundgattungen zu den Themen Sesshaftwerdung im sogenannten fruchtbaren Halbmond, erste Städte (Uruk), frühe Staaten sowie die Großreiche der Assyrer, Babylonier und Perser betrachtet. Die Vorlesung ist mit der Einführung in die Altorientalistik eng abgestimmt, denn dort werden dieselben Epochen aus schriftlichen Quellen und historisch-philologischer Perspektive vorgestellt. Die Lehrveranstaltung verdeutlicht ferner die Relevanz der Beschäftigung mit Alt Vorderasien für die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften und führt ein in die einschlägigen Hilfsmittel und Fachliteratur.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 1 LP

Prüfungsleistung: Klausur, gemeinsam mit GM 1.2 Altorientalistik (60 Min. = MTP 11020; 4 LP).

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

Nissen, Hans-Jörg. *Geschichte Alt Vorderasiens*. 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Aufl. München: Oldenbourg, 2012.

Radner, K., Moeller, N., Potts, D. T. *The Oxford History of the Ancient Near East*. Bde. 1–5. Oxford 2020–2023.

Roaf, Michael. *Mesopotamien*. München: Christian, 1991.

GM 1.4: Einführung in die Koptologie

093151

Prof. Dr. Gesa Schenke

1 SWS (V)

Termin: Di 11–12 Uhr

Beginn: 14.10.

Raum: RS 2

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die verfügbaren Quellen zur Geschichte Ägyptens in spätantiker und früh arabischer Zeit. Neben den verschiedenen dokumentarischen und literarischen Textgattungen werden die baulichen und materiellen Zeugnisse, wie Ortschaften, Friedhöfe, Kirchen, Heiligtümer und Klosteranlagen, Bekleidung, Schmuck und Gegenstände des täglichen Gebrauchs, vorgestellt, die über nahezu eintausend Jahre hinweg, vom späten 3. bis ins 12./13. Jahrhundert, die Lebensverhältnisse, Jenseitsvorstellungen und Sozialstrukturen der Einwohner des Niltals dokumentieren. Überdies werden Entstehung und Entwicklung der koptischen Sprache und Schrift, sowie Forschungsgeschichte und Forschungsschwerpunkte der Koptologie behandelt.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 0,5 LP

Prüfungsleistung: Klausur, gemeinsam mit GM 1.1 Ägyptologie (60 Min. = MTP 11010; 3,5 LP).

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

R. S. Bagnall, *Eine Wüstenstadt. Leben und Kultur in einer ägyptischen Oase im 4. Jahrhundert n. Chr.*, Stuttgart 2013.

R. S. Bagnall und D. W. Rathbone (Hrsg.), *Egypt from Alexander to the Copts: An Archaeological and Historical Guide*, London 2004.

L. Berkes, *Dorfverwaltung und Dorfgemeinschaft in Ägypten von Diokletian zu den Abbasiden*, Wiesbaden 2017.

F. Feder und A. Lohwasser (Hrsg.), *Ägypten und sein Umfeld in der Spätantike vom Regierungsantritt Diokletians 284/285 bis zur arabischen Eroberung des Vorderen Orients um 635–646*. Akten der Tagung vom 7.–9.7.2011 in Münster, Wiesbaden 2013.

J.-L. Fournet, *The Rise of Coptic: Egyptian versus Greek in Late Antiquity*, Princeton 2020.

J. F. Quack, How the Coptic Script Came About, in: E. Grossman, P. Dils, T. S. Richter und W. Schenkel (Hrsg.), *Greek Influence on Egyptian-Coptic: Contact-Induced Change in an Ancient African Language*, Hamburg 2017, 27–96.
R. E. McConnell, *Getting Rich in Late Antique Egypt*, Ann Arbor 2017.
S. G. Richter, *Das koptische Ägypten. Schätze im Schatten der Pharaonen*, Darmstadt 2019.

3. Semester

AM 1: SPRACHEN UND QUELLEN (Teil 1)

AM 1a.1: Mittelägyptisch II (mit Tutorium)

093155 **Dr. Manon Schutz**
2 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: __.10. Raum: RS _____

Dieser Kurs setzt GM 2a.1: Grundelemente des Mittelägyptischen fort und vervollständigt die dort begonnene Einführung in die mittelägyptische Grammatik. Der Schwerpunkt liegt nun auf den Verbalformen mit all ihren Eigenheiten und der Einübung des bereits Gelernten, um auf die abschließende Klausur vorzubereiten.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme am Sprachkurs GM 2.1 „Grundelemente des Mittelägyptischen“.
Leistungspunkte: PO22: 1 LP / PO14: 3 LP
Prüfungsleistung: PO22: Klausur (90 Min. = MAP 13010; 3,5 LP) / PO14: Klausur (90 Min.; 0 LP).
Studienleistung: **Anwesenheitspflicht**, Hausaufgaben.

Literatur:

J. P. Allen, *Middle Egyptian: An Introduction to the Language and Culture of Hieroglyphs*, 3. Aufl., Cambridge 2014, auszugsweise auch Rückgriffe auf die 2. Aufl., Cambridge 2010.
E. Graefe, *Mittelägyptisch. Grammatik für Anfänger*, 6., verbesserte und teilweise veränderte Aufl. unter Mitarbeit von Jochem Kahl, Wiesbaden 2001.
H. Jenni, *Lehrbuch der klassisch-ägyptischen Sprache*, Basel 2010.

Übung zum Mittelägyptischen

093189 **Florian Brenner**
2 SWS Termin: n. V. Beginn: __.10. Raum: RS _____

Vertiefende Übungen zur mittelägyptischen Grammatik.

Voraussetzung: Gleichzeitige Teilnahme an Mittelägyptisch II (AM 1a.1).
Eine Anmeldung in QISPOS ist weder notwendig noch möglich.

AM 1a.2: Akkadisch II: Kodex Hammurapi (mit Tutorium)

093156 **Dr. Luděk Vacín**
2 SWS (S) Termin: Fr 10–12 Uhr Beginn: 17.10. Raum: RS 2

Im Anschluss an die Grundelemente des Akkadischen (Akkadisch I) sollen in diesem Kurs die Grammatik- und Zeichenkenntnisse vertieft und gefestigt werden. Die Grundlage dafür bildet die Lektüre von Gesetzen aus dem Kodex Hammurapi, der berühmtesten und bedeutendsten Rechtssammlung Alt Vorderasiens. Zum Vergleich mit den Vorschriften des Kodex werden ausgewählte Texte aus der Rechtspraxis während der Regierungszeit Hammurapis herangezogen. Dadurch werden über die Verbesserung philologischer Kenntnisse hinaus auch verschiedene Themenbereiche der altbabylonischen (1. Hälfte des 2. Jt. v. Chr.) Rechts-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte veranschaulicht.

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme am Sprachkurs GM 2.2 „Grundelemente des Akkadischen“.
Leistungspunkte: PO22: 1 LP / PO14: 3 LP
Prüfungsleistung: PO22: Klausur (90 Min. = MAP 13020; 3,5 LP) / PO14: Klausur (90 Min.; 0 LP).
Studienleistung: **Anwesenheitspflicht**, Hausaufgaben.

Literatur:

- a) **Keilschrifttext und Bearbeitung:** R. Borger, *Babylonisch-assyrische Lesestücke* (AnOr 54), 3. Aufl., Rom 2006; [zum Vergleich] E. Bergmann, *Codex Hammurabi. Textus primigenius*, 3. Aufl., Rom 1953; J. Oelsner, *Der Kodex Hammurabi. Textkritische Ausgabe und Übersetzung* (Dubsar 4), Münster 2022; [zum Vergleich] M. T. Roth, *Law Collections from Mesopotamia and Asia Minor* (WAW 6), 2. Aufl., Atlanta 1997.
- b) **Hilfsmittel zur Lektüre:** R. Borger, *Mesopotamisches Zeichenlexikon* (AOAT 305), 2. Aufl., Münster 2010; M. P. Streck, *Altbabylonisches Lehrbuch*, 3. Aufl., Wiesbaden 2018 (bzw. 4. Aufl. 2021); W. von Soden, *Akkadisches Handwörterbuch*, 3 Bde., Wiesbaden 1965–1981.
- c) **Hintergrund:** H. Klengel, *Hammurapi und der Alltag Babylons*, Zürich 1991; D. Charpin – D. O. Edzard – M. Stol, *Mesopotamien. Die altbabylonische Zeit* (OBO 160/4), Fribourg – Göttingen 2004; H. Neumann, *Recht im Antiken Mesopotamien*, in: U. Manthe (Hrsg.), *Die Rechtskulturen der Antike*, München 2003, 55–122; D. Charpin, *Hammurapi de Babylone*, Paris 2003; M. Van de Mieroop, *King Hammurabi of Babylon: A Biography*, Oxford 2004.

Übung zum Akkadischen

093187

Philipp Böhmert

2 SWS

Termin: _____ Uhr

Beginn: __.10.

Raum: RS _____

Vertiefende Übungen zur akkadischen Grammatik.

Voraussetzung: Gleichzeitige Teilnahme an Akkadisch II (AM 1a.2).

Eine Anmeldung in QISPOS ist weder notwendig noch möglich.

AM 1a.3: Einführung in das Sumerische

093157

Dr. Vitali Bartash

[~ SKÄA M 6.1]

2 SWS (S)

Termin: _____ Uhr

Beginn: __.10.

Raum: RS _____

Sumerisch ist die älteste bekannte Sprache der Menschheit – und zugleich die Sprache der frühesten Schriftform: der Keilschrift. Seit ca. 3300 v. Chr. ist sie auf über 100.000 Tontafeln überliefert – von Verwaltungs- und Rechtsurkunden über Herrscherinschriften, Briefe und lexikalische Kompositionen bis hin zu literarischen Texten wie Epen, Mythen, Hymnen und Sprichwörtern. Auch nachdem Sumerisch im frühen 2. Jahrtausend v. Chr. als Alltagssprache in Südmesopotamien vom Babylonischen verdrängt wurde, blieb es bis in die ersten nachchristlichen Jahrhunderte als Kult- und Gelehrtensprache erhalten – eine Art altmesopotamisches Griechisch oder Latein. Dieses Seminar bietet eine Einführung in Sprache und Schrift des Neusumerischen (ca. 22.–21. Jh. v. Chr.) – der am besten dokumentierten und verständlichsten Stufe des Sumerischen. Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der Grammatik sowie der Logik des keilschriftlichen „Rebus-Systems“ und lernen, einfache Originaltexte verschiedener Gattungen zu lesen, zu übersetzen und im historischen Kontext zu interpretieren.

Von AM 1a.3 und AM 1a.4 muss mindestens ein Kurs belegt werden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2 LP

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Kursbegleitende Übungen.

Literatur:

Lehrbuch: W. Sallaberger – L. Colonna d’Istria, *Sumerisch: Eine Einführung in Sprache, Schrift und Texte mit 50 Texten von Gudea von Lagaš bis Lipit-Eštar von Isin*. Gladbeck 2023. Kostenlos zum Herunterladen unter https://www.peweverlag.de/?page_id=2617 verfügbar.

Vertiefende Grammatiken:

B. Jagersma, *A Descriptive Grammar of Sumerian*. Leiden 2010. Link zum Herunterladen:

<https://scholarlypublications.universiteitleiden.nl/handle/1887/16107>

G. Zólyomi, *An Introduction to the Grammar of Sumerian*. Budapest 2017.

G. Zólyomi, Sumerisch, in M. P. Streck (Hrsg.), *Sprachen des Alten Orients*, 4. Aufl. Darmstadt 2021, S. 31–64.

Wörterbuch:

The *Electronic Pennsylvania Sumerian Dictionary*, Version 2.0 (ePSD2): <https://oracc.museum.upenn.edu/epsd2/sux>

AM 1a.4: Archäologische Fallstudien: Felsreliefs im Alten Orient

093158

Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner

[~ SKÄA M 13.2]

2 SWS (S)

Termin: _____ Uhr

Beginn: __.10.

Raum: RS _____

Felsreliefs unterscheiden sich von anderen Denkmalgruppen dadurch, dass sie auf ihren Anbringungsort festgelegt sind und nicht bewegt werden können. In welchen topographischen Umgebungen wurden Felsreliefs geschaffen? Was wurde dargestellt? Wer sollte die Felsreliefs sehen? In dem Seminar werden die Ikonographie sowie die topographischen, historischen und ideologischen Kontexte der Denkmäler untersucht.

Ziel ist es, die Auffächerung der unterschiedlichen Beweggründe zur Errichtung von Felsreliefs aus früh-dynastischer, altbabylonischer, hethitischer, assyrischer, babylonischer, achämenidischer und sassanidischer Zeit kulturhistorisch zu deuten.

Von AM 1a.3 und AM 1a.4 muss mindestens ein Kurs belegt werden.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2 LP

Prüfungsleistung: Keine.

Studienleistung: Referat (20 Min.).

Literatur:

Börker-Klähn. *Alt Vorderasiatische Bildstelen und vergleichbare Felsreliefs*, Mainz 1982.

Bonatz, D. The Divine Image of the King: Religious Representation of Political Power in the Hittite Empire. In: M. Feldman und M. Heinz (Hg.), *Representations of Political Power: Case Studies from Times of Change and Dissolving Order in the Ancient Near East*, Winona Lake, IN, 2007, 111–136.

Ehringhaus, H. *Götter, Herrscher, Inschriften. Die Felsreliefs der hethitischen Großreichszeit in der Türkei*. Mainz 2005.

Glatz, C. Monuments and Landscape: Exploring Issues of Place, Distance, and Scale in Early Political Context. In: J. F. Osborne (Hg.), *Approaching Monumentality in Archaeology*, Albany, NY, 2014, 109–134.

Kreppner, F. J., Public Space in Nature: The Case of Neo-Assyrian Rock Reliefs, *Altorientalische Forschungen* 29, 347–383.

3./5. Semester

AM 2/AM 3: KULTURGESCHICHTE UND ARCHÄOLOGIE 1/2 (jeweils Teil 1)

AM 2a.1 / AM 3a.1 (Ägyptologie): Das Leben im Alten Ägypten

093217

Prof. Dr. Angelika Lohwasser

[~ AST]

2 SWS (V)

Termin: Mo 12–14 Uhr

Beginn: 20.10.

Raum: RS 2

In der Vorlesung wird ein Überblick über die wirtschaftlichen Grundlagen, die gesellschaftlichen Verhältnisse sowie über einige Komplexe der materiellen Kultur gegeben. Themen sind u. a. Landwirtschaft, Verwaltung, Elite und Grundsicht, aber auch Siedlungen, Denkmäler der Begräbnissitte und Tempel. Aus der Verbindung von archäologischen und philologischen Quellen wird ein Bild des Lebens im alten Ägypten gezeichnet.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: PO22 AM 2 bzw. AM 3: 1 LP

Prüfungsleistung: PO22 AM 2: keine; PO22 AM 3: Klausur (90 Min. = MAP 15010; 4,5 LP) wahlweise in den Vorlesungen Ägyptologie und Koptologie zusammen, oder in den Vorlesungen Alt-orientalistik und Vorderasiatische Archäologie zusammen.

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

Bard, K., *An Introduction to the Archaeology of Ancient Egypt*, Oxford 2008.

Kemp, B. J., *Ancient Egypt: Anatomy of a Civilisation*, London 1989.

Lloyd, A. B. (Hrsg.), *A Companion to Ancient Egypt*, 2 Bde., Oxford 2010.

Szpakowska, K., *Daily Life in Ancient Egypt: Recreating Lahun*, Oxford 2008.

AM 2a.2 / AM 3a.2 (Altorientalistik): Sklaverei im Alten Mesopotamien

093153

Dr. Vitali Bartash

1 SWS (V)

Termin: Mo 16–18 Uhr Beginn: 20.10.

Raum: RS 2

2stündige Treffen am: 20.10. usw.

Sklaverei ist ein dauerhaftes Phänomen der Menschheitsgeschichte. Die Keilschriftquellen des alten Mesopotamiens – von Verwaltungsarchiven und Kaufurkunden über lexikalische Kompositionen und Königsinschriften bis hin zu literarischen Texten – bieten die frühesten historisch fassbaren Zeugnisse zur Existenz, Praxis und Legitimation von Sklaverei.

Diese Vorlesung führt in die zentralen Aspekte mesopotamischer Sklaverei ein. Anhand aufschlussreicher, teils makabrer Fallstudien werden verschiedene Formen, Mechanismen und soziale Kontexte untersucht: von der Gefangennahme und dem Erwerb von Ausländern über den bereits im 3. Jahrtausend v. Chr. organisierten interregionalen Sklavenhandel, über die Versklavung einheimischer Freien (oft mitsamt ihrer Frauen und Kinder) infolge von Schulden oder Straftaten, bis hin zu hausgeborenen Sklaven, die aus Beziehungen zwischen Herren und Sklavinnen oder aus rechtlich nicht anerkannten Sklavenfamilien hervorgingen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der ökonomischen Rolle von Sklaven – etwa als Arbeitskräfte in besonders harten Bereichen sowie als Dienstpersonal in privaten Haushalten. Darüber hinaus behandelt die Vorlesung Alternativen zur Sklaverei, wie z. B. Stiftungen von Sklaven an Tempel, sowie die rechtlichen und sozialen Rahmenbedingungen, unter denen Sklaven ihre Freiheit erlangen konnten.

Die Vorlesung umfasst sämtliche Epochen – von der sumerischen über altbabylonische/altassyrische bis zur neubabylonischen/neuassyrischen Zeit – und eröffnet einen tiefgreifenden Einblick in die Sozialgeschichte Mesopotamiens aus der Perspektive der Unfreien und ihrer Besitzer*innen.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: PO22 AM 2 bzw. AM 3: 0,5 LP / PO14 AM 3: 2 LP

Prüfungsleistung: AM 2: keine; PO 22 AM 3: Klausur (90 Min. = MAP 15010; 4,5 LP) / PO 14 AM 3: Klausur (45 Min. = MAP 15010; 0 LP) wahlweise in den Vorlesungen Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie zusammen oder in den Vorlesungen Ägyptologie und Koptologie zusammen.

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur (Auswahl):

H. D. Baker, Degrees of Freedom: Slavery in Mid-First Millennium BC Babylonia. *World Archaeology* 33/1 (2001), 18–26.

H. D. Baker, Slavery and Personhood in the Neo-Assyrian Empire, in: J. Bodel – W. Scheidel (Hrsg.), *On Human Bondage: After Slavery and Social Death*. Chichester – Malden 2017, 15–30.

V. Bartash, Going for the Subarean Brand: The Import of Labor in Early Babylonia. *Journal of Near Eastern Studies* 77/2 (2018), 263–278.

V. Bartash, Coerced Human Mobility and Elite Social Networks in Early Dynastic Iraq and Iran. *Journal of Ancient Near Eastern History* 7/1 (2020), 25–57.

V. Bartash, Gudea's Iranian Slaves: An Anatomy of Transregional Forced Mobility. *Iraq* 84 (2022), 25–42.

V. Bartash, Humans as Donations and the Question of Temple Slavery in Early Mesopotamia, in: V. Bartash – A. Pottorf (Hrsg.), *Beyond Slavery and Freedom in Ancient Mesopotamia*. Sonderheft der *Journal of Ancient Near Eastern History* 12/1 (2025), im Druck.

V. Bartash – A. Pottorf, Beyond Slavery and Freedom in Ancient Mesopotamia. Einleitung zum Sonderheft *Beyond Slavery and Freedom in Ancient Mesopotamia* der *Journal of Ancient Near Eastern History* 12/1 (2025), im Druck.

L. Culbertson, Slaves and Households in the Near East, in: L. Culbertson (Hrsg.), *Slaves and Households in the Near East* (OIS 7). Chicago 2011, 1–17.

L. Culbertson, A Life-Course Approach to Household Slaves in the Late Third Millennium B.C., in: L. Culbertson (Hrsg.), *Slaves and Households in the Near East* (OIS 7). Chicago 2011, 33–48.

K. Kleber, Neither Slave nor Truly Free: The Status of the Dependents of Babylonian Temple Households, in: L. Culbertson (Hrsg.), *Slaves and Households in the Near East* (OIS 7). Chicago 2011, 101–111.

F. van Koppen, The Geography of the Slave Trade and Northern Mesopotamia in the Late Old Babylonian Period, in: H. Hunger – R. Pruzsinszky (Hrsg.), *Mesopotamian Dark Age Revisited* (Denkschriften der Gesamtkademie 32). Wien 2004, 9–33.

Ch. Möllenbeck, *Institutionelle Sklaverei in Tempel und Palast in Südmesopotamien während der altbabylonischen Zeit (2000–1500 v. Chr.)* (Dubsar 23). Münster 2021.

S. Richardson, Walking Capital: The Economic Function and Social Location of Babylonian Servitude. *Journal of Global Slavery* 4/3 (2019), 1–58.

S. Richardson, The Origin of Foreign Slaves in the Late Old Babylonian Period. *Kaskal* 17 (2020), 53–73.

S. Richardson, Mesopotamian Slavery, in: D. A. Pargas – J. Schiel (Hrsg.), *The Palgrave Handbook of Global Slavery throughout History*. Cham 2023, 17–39.

S. Schlüter, *Sklaverei und sklavereiähnliche Lebensformen nach altassyrischen Keilschriftquellen* (Dubsar 24). Münster 2024.

AM 2a.3 / AM 3a.3 (Vorderasiatische Archäologie): Von der Sesshaftwerdung zur Stadt: Der Alte Orient im Neolithikum und Chalkolithikum ca. 10.000 bis 3.000 v. Chr.

093154 Prof. Dr. Florian Janoscha Kreppner

1 SWS (V) Termin: _____ Uhr Beginn: __.10. Raum: RS 2

Im Bereich des sogenannten fruchtbaren Halbmonds fand im Vorderen Orient im Neolithikum die Umstellung der Wirtschaftsweisen von der Nahrungsaneignung durch Jagen und Sammeln zur Nahrungsproduktion durch Ackerbau und Viehzucht statt. Erstmals wurden Menschen dauerhaft sesshaft. In Jahrtausende andauernden Entwicklungen entstanden dörfliche Siedlungen, später mehrstufige Siedlungssysteme und schließlich erste Städte in Mesopotamien. Als Konsequenz der steigenden Komplexität der Gesellschaft am Ende des 4. Jt. v. Chr. wurde in Uruk die Keilschrift eingeführt. Die Vorlesung stellt die Schlüsselfundorte, Befunde und Funde vor und zeigt, wie unter Berücksichtigung theoretischer Modelle aus materiellen Hinterlassenschaften Schlüsse auf gesellschaftliche und kulturhistorische Entwicklungen gezogen werden können.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: PO22 AM 2 bzw. AM 3: 0,5 LP / PO14 AM 3: 2 LP

Prüfungsleistung: AM 2: keine; PO 22 AM 3: Klausur (90 Min. = MAP 15010; 4,5 LP) / PO 14 AM 3: Klausur (45 Min. = MAP 15010; 0 LP) wahlweise in den Vorlesungen Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie zusammen oder in den Vorlesungen Ägyptologie und Koptologie zusammen.

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

Radner, Karen, Moeller, Nadine, und Potts, Daniel T. *The Oxford History of the Ancient Near East*, Bde. 1–5, Oxford 2020–2023.

Nissen, Hans-Jörg. *Grundzüge einer Geschichte der Frühzeit des Vorderen Orients*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1983.

Pollock, Susan. *Ancient Mesopotamia: The Eden That Never Was*. Cambridge 1999.

Algabe, Guillermo. *Ancient Mesopotamia at the Dawn of Civilization: The Evolution of an Urban Landscape*. Chicago: University of Chicago Press, 2008.

Crüseman, Nicola, et al. Uruk – 5000 Jahre Megacity: Begleitband zur Ausstellung “Uruk – 5000 Jahre Megacity” im Pergamonmuseum, Staatliche Museen zu Berlin [25. April – 8. September 2013], in den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim [20. Oktober 2013 – 21. April 2014]. Petersberg: Imhof, 2013.

Butterlin, Pascal. *Architecture et société au Proche-Orient ancien. Les bâtisseurs de mémoire en Mésopotamie (7000–3000 av. J. C.)*. Paris 2018.

AM 2a.4 / AM 3a.4 (Koptologie): Die großen Papyrusfunde – Was ist Papyrologie?

093214 Prof. Dr. Gesa Schenke

[~ AST]

1 SWS (V) Termin: Mo 11–12 Uhr Beginn: 20.10. Raum: RS 2

Vom Derveni Papyrus, über die Qumran Rollen vom Toten Meer, die Petra Papyri aus Jordanien, die verkohlten Papyri aus Herculaneum, die Nag Hammadi Kodizes, das Judasevangelium oder das Papyrusfragment mit der Ehefrau Jesu, immer wieder geistern sensationelle Papyrusfunde durch die Medien, die meisten davon echt, einige wenige aber auch dreist gefälscht. Die Vorlesung bietet einen Überblick über die wichtigsten Papyrusfunde, von den medizinischen Papyri der ägyptischen Pharaonenzeit bis hin zum Holztafelkodex des Isokrates, Gedichten der Sappho und den frühesten Evangelien-Handschriften.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: AM 2 bzw. AM 3: 0,5 LP

Prüfungsleistung: AM 2; keine; AM 3: Klausur (45 Min.) = MAP 15010 wahlweise in den Vorlesungen Ägyptologie und Koptologie zusammen oder in den Vorlesungen Altorientalistik und Vorderasiatische Archäologie zusammen.

Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

- R. S. Bagnall (Hrsg.), *The Oxford Handbook of Papyrology*, Oxford University Press 2009.
 A. K. Bowman u. a., *Oxyrhynchus: A City and Its Texts*, Egypt Exploration Society 2007.
 A. Sabar, *Veritas: A Harvard Professor, a Con Man, and the Gospel of Jesus's Wife*, Scribe Publications 2020 (Taschenbuch).
 K. Vandorpe (Hrsg.), *A Companion to Greco-Roman and Late Antique Egypt*, Wiley-Blackwell 2019.
 What is Papyrology? <https://www.universiteitleiden.nl/en/humanities/papyrological-institute/what-is-papyrology>.

5. Semester

VM: KOMPLEXE FRAGESTELLUNGEN AUS PHILOGIE UND ARCHÄOLOGIE (Teil 1)

VMa.1 (Mittelägyptische Lektüre für Fortgeschrittene I): Inschriften der 25. und 26. Dynastie

093159 **Dr. Anke Blöbaum** [~ SKÄA M 2.2]
 2 SWS (S) Termin: _____ Uhr Beginn: __.10. Raum: RS _____

Im Mittelpunkt der Lektüre sollen Texte um den Gouverneur von Theben und Vierten Priester des Amun, Monthemhet, stehen. Mit Monthemhet können wir eine der mächtigsten Personen während der Übergangszeit von der 25. zur 26. Dynastie in Theben fassen. Vielfältige Textquellen stehen uns für ihn bzw. von ihm zur Verfügung. In der Lektüre werden wir uns schwerpunktmäßig mit den Texten auf den Statuen von Monthemhet beschäftigen. Ergänzt wird dieses Textmaterial durch vergleichbare zeitgenössische Texte sowie gelegentlich auch durch Passagen aus königlichen Quellen (insbesondere Stelentexte).

Durch Lektüre und Analyse dieser Texte werden Methoden der philologischen Bearbeitung von zum Teil schwierigen Textpassagen eingeübt. Neben den Inschriften sollen aber auch die Ikonographie, der jeweilige kulturelle Kontext sowie eine Rekonstruktion des Funktionskontextes jeder Statue in die Analyse einbezogen werden.

So bietet das Seminar Einblicke in das sogenannte „Spätmittelägyptische“ der 25. und 26. Dynastie sowie in die Mechanismen der Selbstpräsentation von Mitgliedern der altägyptischen Elite in der Spätzeit.

Mindestens 2 Kurse aus VMa müssen belegt werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1. Die ausgewählten Sprachen müssen in AM 1 belegt worden sein.

Leistungspunkte: 2 LP

Prüfungsleistung: In einem der gewählten Kurse wird eine Hausarbeit geschrieben (5 bis max. 20 Seiten = MAP 16020; 5 LP).

Studienleistung: Erarbeiten der Übersetzung.

Literatur:

- Blöbaum, A. I. Monthemhet – Priester des Amun und Gouverneur von Theben: Die Selbstpräsentation eines Lokalherrschers im sakralen Raum, in: M. Becker et.al., *Inszenierung von Herrschaft und Macht im ägyptischen Tempel. Religion und Politik im Theben des frühen 1. Jahrtausends v. Chr.*, 199–312 (Fokus liegt auf dem Statuenprogramm). ÄAT 95. Münster 2020.
 Eyre, Chr. Egyptian Self-Presentation Dynamics and Strategies. In: Hussein Bassir (Hrsg.), *Living Forever: Self-Presentation in Ancient Egypt*, 9–24. Kairo 2019.
 Jansen-Winkel, K. Ägyptische Geschichte der 21.–30. Dynastie. Ein Handbuch. ÄAT 123. Münster 2024. Einleitung sowie relevante Kapitel zur 25. und 26. Dynastie.
 Leclant, J. Montouemhat, quatrième prophète d'Amon. BdE 35. Kairo 1961.
 Pope, J. Self-Presentation in the Twenty-fifth Dynasty. In: Hussein Bassir (Hrsg.), *Living Forever. Self-Presentation in Ancient Egypt*, 191–220. Kairo 2019.

VMa.2 (Akkadische Lektüre für Fortgeschrittene I): Das Gilgamesch-Epos

093160 **Dr. Luděk Vacín** [~ SKÄA M 5.2]
 2 SWS (S) Termin: Fr 14–16 Uhr Beginn: 17.10. Raum: RS _____

In diesem Kurs sollen die Keilschrift- und Akkadisch-Kenntnisse der Studierenden anhand der Lektüre ausgewählter Abschnitte aus dem wohl berühmtesten Werk der mesopotamischen Dichtkunst erweitert und vertieft werden. Es werden einige gut erhaltenen Episoden aus der jungbabylonischen kanonischen Gesamtfassung des

Gilgamesch-Epos in neuassyrischer Schrift gelesen und erörtert, zudem auch ein Passus aus der altbabylonischen Fassung. Darüber hinaus wird ein Überblick über den Inhalt, die Entstehungsgeschichte und Überlieferung des Epos dargeboten.

Mindestens zwei Kurse aus VMa müssen belegt werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1. Die ausgewählten Sprachen müssen in AM 1 belegt worden sein.

Leistungspunkte: 2 LP

Prüfungsleistung: In einem der gewählten Kurse wird eine Hausarbeit geschrieben (5 bis max. 20 Seiten = MAP 16020; 5 LP).

Studienleistung: Erarbeiten der Übersetzung.

Literatur:

A. R. George, *The Babylonian Gilgamesh Epic: Introduction, Critical Edition and Cuneiform Texts*, 2 Bde., Oxford 2003.

S. Parpola, *The Standard Babylonian Epic of Gilgamesh: Cuneiform Text, Transliteration, Glossary, Indices and Sign List* (SAACT 1), Helsinki 1997.

S. M. Maul, *Das Gilgamesch-Epos neu übersetzt und kommentiert*, 5. Aufl., München 2012.

W. Sallaberger, *Das Gilgamesch-Epos. Mythos, Werk und Tradition*, 2. Aufl., München 2013.

S. Helle, *Gilgamesh: A New Translation of the Ancient Epic with Essays on the Poem, Its Past, and Its Passion*, New Haven – London 2021.

VMa.3 (Sumerisch III): Frühdynastische Verwaltungs- und Rechtsurkunden (2900–2300 v. Chr.)

093161 **Dr. Vitali Bartash**

[~ SKÄA M 6.3/7.2]

2 SWS (S)

Termin: _____ Uhr

Beginn: __.10.

Raum: RS _____

Die frühdynastische Zeit (ca. 2900–2300 v. Chr.) brachte im Südmesopotamien eine nie dagewesene Urbanisierung, das Entstehen, Kooperieren und Konkurrieren von Stadtstaaten sowie das Wachstum großer Haushalte wie Paläste und Tempel mit sich. Das Seminar führt in die Lektüre und Interpretation frühdynastischer Verwaltungs- und Rechtsurkunden ein, die rund 90% der überlieferten Texte dieser Zeit ausmachen. Anhand von Photographien, Keilschriftkopien und Umschriften erarbeiten wir zentrale paläographische Stufen (FD I-II, IIIa und IIIb) sowie regionale Schriftbesonderheiten (z. B. in Lagaš/Girsu, Adab, Umma, Šuruppak und Ur). Wir lernen die wichtigsten Urkundengattungen und ihre Terminologie und Abläufe kennen: von der Verwaltung von Gütern, Arbeitskräften und Vieh bis zum Kauf von Menschen, Häusern und Feldern. Die Studierenden erwerben Fähigkeiten zur historischen Kontextualisierung dieser Quellen und gewinnen vertiefte Einblicke in die Struktur frühdynastischer Gesellschaft und Wirtschaft.

Mindestens zwei Kurse aus VMa müssen belegt werden.

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von AM 1. Die ausgewählten Sprachen müssen in AM 1 belegt worden sein.

Leistungspunkte: 2 LP

Prüfungsleistung: In einem der gewählten Kurse wird eine Hausarbeit geschrieben (5 bis max. 20 Seiten = MAP 16020; 5 LP).

Studienleistung: Erarbeiten der Übersetzung.

Literatur:

V. Bartash, *The Early Dynastic Near East*, in: K. Radner – N. Moeller – D. T. Potts (Hrsg.), *The Oxford History of the Ancient Near East*, Bd. 1: *From the Beginnings to Old Kingdom Egypt and the Dynasty of Akkad*. Oxford 2020, 531–611.

J. Bauer, *Der vorsargonische Abschnitt der mesopotamischen Geschichte*, in: P. Attinger – M. Wäfler (Hrsg.), *Mesopotamien. Späturuk-Zeit und frühdynastische Zeit* (OBO 160/1). Fribourg – Göttingen 1998, 429–585.

M. Krebernik, *Die Texte aus Fāra und Tell Abū Šālabīh*, in: P. Attinger – M. Wäfler (Hrsg.), *Mesopotamien. Späturuk-Zeit und frühdynastische Zeit* (OBO 160/1). Fribourg – Göttingen 1998, 237–427.

Marzahn, Joachim. Wiedererstehendes Assur: 100 Jahre deutsche Ausgrabungen in Assyrien. Mainz: von Zabern, 2003. Zahlreiche Bände der Reihe Wissenschaftliche Veröffentlichungen der Deutschen Orient-Gesellschaft (WVDOG), zuletzt z. B. die Bände 149 und 152.

Allgemeine Studien

KOMPETENZBEREICH 1: (FREMD-)SPRACHKOMPETENZ

Äthiopisch I

312707

Dr. Daria Elagina

2 SWS (S)

Termin: Do 14–16 Uhr

Beginn: 16.10.

Raum: RS 123

Bitte melden Sie sich per E-Mail bei Frau Elagina (daria.elagina@uni-muenster.de). Bei Bedarf kann die Veranstaltung auch hybrid stattfinden.

Äthiopisch, oder Ge'ez, ist eine äthiosemitische Sprache und die wichtigste schriftliche Sprache der christlichen Handschriftenkultur Äthiopiens und Eritreas. Im Sprachkurs Äthiopisch I werden die Grundlagen der Schrift, Phonologie, Morphologie und Syntax der Sprache vermittelt. Der Kurs zielt darauf ab, die Studierenden darauf vorzubereiten, einfache bis mittelschwere edierte literarische Texte mithilfe von Lexika und Nachschlagewerken zu lesen und zu verstehen.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 3 LP

Prüfungsleistung: Klausur (60 Min.).

Studienleistung: Aktive Teilnahme.

Literatur:

Bausi, A. 2012. „Introduction,“ in A. Bausi (Hrsg.), *Languages and Cultures of Eastern Christianity: Ethiopian*, xv–lxiii.

The Worlds of Eastern Christianity, 300–1500, 4. Farnham–Burlington, VT: Ashgate. Link:

https://www.google.de/books/edition/Languages_and_Cultures_of_Eastern_Christianity/igskDwAAQBAJ?hl=en&gbpv=1&printsec=frontcover.

KOMPETENZBEREICH 4: BERUFSVORBEREITUNG UND PRAXISKOMPETENZ

Gipsabgüsse – Original und Nachbildung

093215

Prof. Dr. Angelika Lohwasser

1 SWS (Ü)

Termin: **Treffen zur Terminabsprache Mo. 13.10., 14 Uhr**

Raum: RS 123

Das Institut für Ägyptologie und Koptologie hat mehrere ausgesonderte Gipsabgüsse aus dem Ägyptischen Museum Berlin erhalten, die verschiedene Szenen im Relief zeigen. In der Übung geht es um die Planung der Ausstellung in den Institutsräumen, die Klärung der Herkunft und die Beschriftung der Objekte. In kleinem Rahmen wird damit der museale Umgang mit Kulturgut geübt.

Voraussetzung: Keine.

Leistungspunkte: 2 LP

Prüfungsleistung: Erstellung eines Objektblattes von 3 Seiten.

Studienleistung: Aktive Mitarbeit.

Literatur:

Schmölder-Veit, Andrea und Schröder-Griebel, Nele (Hrsg.). *Lebendiger Gips: 150 Jahre Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke* München. Heidelberg: Propylaeum, 2019. Link: <https://doi.org/10.11588/propylaeum.549>

KOMPETENZBEREICH 5: (INTER-)KULTURELLE UND KREATIVE KOMPETENZ

Archäologie und Konflikte (Ringvorlesung Archäologie/Diagonal) [Siehe unten, S. [*].]

093216 *Prof. Dr. Lohwasser et al.*
1 SWS (V) Termin: Mo 18–20 Uhr (14tägl.) Beginn: 27.10. Raum: F-Haus F 2
Termine der Vorlesungen (jeweils Montag um 18 bis 20 Uhr im Hörsaal F 2 im Fürstenberghaus):
(1) 27.10.2025; (2) 10.11.2025; (3) 24.11.2025; (4) 08.12.2025; (5) 12.01.2026; (6) 26.01.2026.
Die Ringvorlesung wird hybrid stattfinden: Meeting-ID: 624 7015 9662 Kenncode: 438993

Die Folgen von Auseinandersetzungen und Konflikten bedrohen das Miteinander der Menschen nicht nur in der Gegenwart. Archäologische Funde und Befunde weisen weit in die menschliche Vergangenheit zurück. In der Ringvorlesung mit eingeladenen Gästen fokussieren wir auf die Archäologie von Konflikten, wobei die Analyse von Schlachtfeldern ebenso dazu gehört wie die mit Kriegen einhergehenden Plünderungen. Das Wissen um die historische Tiefe aggressiven Verhaltens kann dazu beitragen, mit modernen Konflikten umzugehen. Dem Thema wohnen nicht nur interkulturelle Dimensionen inne, es hilft auch dabei, zur Theorie kollektiver menschlicher Gewalt beizutragen.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 2 LP
Prüfungsleistung: Vortragsprotokoll von mindestens 4, maximal 5 Seiten.
Studienleistung: Keine.

Die großen Papyrusfunde – Was ist Papyrologie?

093214 *Prof. Dr. Gesa Schenke* [~ AKÄV AM 2a.4/3a.4]
1 SWS (V) Termin: Mo 11–12 Uhr Beginn: 20.10. Raum: RS 2

Vom Derveni Papyrus, über die Qumran Rollen vom Toten Meer, die Petra Papyri aus Jordanien, die verkohlten Papyri aus Herculaneum, die Nag Hammadi Kodizes, das Judasevangelium oder das Papyrusfragment mit der Ehefrau Jesu, immer wieder geistern sensationelle Papyrusfunde durch die Medien, die meisten davon echt, einige wenige aber auch dreist gefälscht. Die Vorlesung bietet einen Überblick über die wichtigsten Papyrusfunde, von den medizinischen Papyri der ägyptischen Pharaonenzeit bis hin zum Holztafelkodex des Isokrates, Gedichten der Sappho und den frühesten Evangelien-Handschriften.

Voraussetzung: Keine.
Leistungspunkte: 2 LP
Prüfungsleistung: Kurzessay von 2–3 Seiten.
Studienleistung: Begleitende Lektüre.

Literatur:

R. S. Bagnall (Hrsg.), *The Oxford Handbook of Papyrology*, Oxford University Press 2009.
A. K. Bowman u. a., *Oxyrhynchus: A City and Its Texts*, Egypt Exploration Society 2007.
A. Sabar, *Veritas: A Harvard Professor, a Con Man, and the Gospel of Jesus's Wife*, Scribe Publications 2020 (Taschenbuch).
K. Vandorpe (Hrsg.), *A Companion to Greco-Roman and Late Antique Egypt*, Wiley-Blackwell 2019.
What is Papyrology? <https://www.universiteitleiden.nl/en/humanities/papyrological-institute/what-is-papyrology>.

Mönch und Umwelt – Eine Einführung in die Klosterarchäologie

093213 *Prof. Dr. Gesa Schenke* [~ SKÄA M 9.1/10.2]
2 SWS (S) Termin: Mi 10–12 Uhr Beginn: 15.10. Raum: RS 123

Das Aussteigertum, die Ablehnung gesellschaftlicher Verhältnisse und das Sich der Welt Verweigern, ist durch ägyptische Eremiten und erste Klostergründungen von Ägypten aus zum Exportschlager geworden. Die Welt ist schlecht, ich gehe ins Kloster, war schon in der Spätantike ein weit verbreiteter Gedanke. Diese alternative Lebensweise hat kulturelle und materielle Spuren hinterlassen, die das Seminar systematisch verfolgt und kontextualisiert. Alternative Ernährung, Askese, Krankheit, Hygiene, Verhaltensregeln, Landbau und Klosterökonomie sind archäologisch durch Strukturen wie Schlafzellen, Speiseräume, Werkstätten, Kapellen und Handschriftenarchive zahlreich belegt, die den Klosteralltag mit seinen Herausforderungen aus erster Hand dokumentieren.

Literatur:

- R. S. Bagnall und R. Cribiore, *Women's Letters from Ancient Egypt, 300 BC–AD 800*, Ann Arbor 2006.
- M. Brand, "You Being for Us Helpers and Worthy Patrons ..." (P.Kell.Copt. 31): Manichaean Gift-Exchange in the Village of Kellis, in: M. Scopello (Hrsg.), *Women in Western and Eastern Manichaeism*, Boston 2022, 101–116.
- M. Franzmann, The Manichaean Women in the Greek and Coptic Letters from Kellis, in: M. Scopello (Hrsg.), *Women in Western and Eastern Manichaeism*, Boston 2022, 83–100.
- J. E. Grubbs, *Women and the Law in the Roman Empire: A Sourcebook on Marriage, Divorce and Widowhood*, Abingdon und New York 2002.
- C. A. Hope und G. E. Bowen, *Kellis: A Roman-Period Village in Egypt's Dakhleh Oasis*, Cambridge 2022.
- J. Rowlandson (Hrsg.), *Women and Society in Greek and Roman Egypt*, Cambridge 1998.

Fachschaft „AKÄV“

Email: fs.akaev@uni-muenster.de

Instagram: https://www.instagram.com/fs_akaev_ms